



Bericht für 2014 Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung

Hellrot, frühlingsgrün und himmelblau war die Umschlagfarbe der drei Semesterprogramme in 2014. Das aktuelle FBS-Programmheft Frühjahr-/Sommersemester 2015 liegt in sonnengelber Farbe vor, das Sie auch im Internet unter: www.fbs-herrenberg.de finden. Machen Sie sich selbst ein Bild von der bunten Angebotspalette.

Zusammen mit 102 verschiedenen KursleiterInnen und ReferentInnen konnten im Berichtsjahr 356 Kurse durchgeführt werden, 74 Kurse mussten leider abgesagt werden. Bearbeitet wurden 5195 Anmeldungen. Kurse der FBS besuchten 2396 Frauen, 2285 Kinder und 514 Männer. Familiensonntage in der Stadtbibliothek, mit ca. 900, und der FBS-Flohmärkte, mit ca. 300 Personen, sind dabei nicht mitgezählt. Wir konnten bei den Landeszuschüssen 297 Kurse mit 3064 Unterrichtseinheiten abrechnen. Dabei wurden insgesamt 182 Kurse und Seminare und 115 Einzelveranstaltungen organisiert. Tatsächlich stattgefunden haben 3551 Unterrichtseinheiten.

Die Zahlen zeigen einen Rückgang zu den vergangenen Jahren, der zum einen auf der besonderen Situation der Geschäftsstelle durch die zeitweise krankheitsbedingte Nichtbesetzung der Leitungsstelle beruht, als auch durch gesellschaftliche Veränderungen, wie den Ausbau der Kinderkrippen und den früheren beruflichen Wiedereinstieg der Mütter und Väter.

Die Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung hat ihren Schwerpunkt bei Angeboten für die junge Familie nach dem Motto „FAMILIEN BILDEN SICH“. Gerne werden vor allem Eltern-Kind-Kurse im ersten Lebensjahr genutzt. Ob Babymassage, LEFinO, SpielRaumgruppe nach Emmi-Pikler oder Musik, Spiel & Spaß mit Babys – für die Eltern ist es wichtig Wissenswertes zu erfahren, sich auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen.

Das zeigt auch die Einlösung von 138 Bildungsgutscheinen über das Programm STÄRKE des Landes Baden-Württemberg in 2014. Davon wurden 24 Gutscheine mit fremden Landkreisen abgerechnet (10x Calw, 12x Tübingen, 2x Stuttgart). In den vergangenen Jahren waren die Gutscheineinlösungen ähnlich hoch (138/115/157/185/136).

Dieses Jahr wurden erst 7 STÄRKE-Gutscheine eingelöst und es werden nicht mehr viele dazu kommen, da die Einlösungsfrist am 30. Juni diesen Jahres endet. Die neuen STÄRKE-Richtlinien, die seit dem 1. Juli 2014 gelten, ermöglichen Familien, wenn sie besondere Richtlinien erfüllen, wie Bezug von Arbeitslosengeld II, BAföG, Kinderzuschlag, Wohngeld... auf Antrag eine Erstattung der Teilnahmegebühren eines allgemeinen Familienbildungsangebotes im ersten Lebensjahr von bis zu 100 Euro. Es wäre schön, wenn wir diese Familien mit dieser Kursfinanzierungs-Möglichkeit auch erreichen würden. Bisher haben das nur sehr wenige genutzt. Aus meiner Sicht müssten die Eltern besser darüber informiert werden und möglicherweise auch gleich den Antrag erhalten. Wir haben auf unserer Homepage einen einfachen Zugang geschaffen. Die STÄRKE-Informationen sind auf der Startseite zu finden und man kommt mit zwei Klicks direkt zum Antragsformular. Wichtig ist es auch diese Informationen zur Kursermäßigung stetig unter MultiplikatorInnen zu streuen, wie Gleichstellungsbeauftragte, Kindergartenfachberatung, Erzieherinnen, Hebammen, Kursleiterinnen... und Einrichtungen wie Frühe Hilfen, Verein Flüchtlinge und wir, Schwangerenberatung... Wir hoffen, dass sich die Inanspruchnahme steigern lässt.

Sehr gut angenommen werden unsere STÄRKE-II-Projekte in bewährter Kooperation mit dem Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen. Seit 2011 bieten wir, wenn die Mittel vorhanden sind und genehmigt wurden, die Interkulturelle Mutter-Kind-Spielgruppe „Regenbogen“ an. Inzwischen sind wir schon bei der siebten Gruppe und freuen uns über die gute Annahme dieses Angebots, das aktuell von zwei Kursleiterinnen mit Migrationshintergrund geleitet wird (türkisch und spanisch). Es ist eine große Bereicherung unserer Angebotspalette und öffnet die FBS für Menschen, die möglicherweise sonst nicht so leicht den Zugang zu unseren Kursen gefunden hätten. Wir hoffen, dass sich Ende Juni klärt, ob im Landratsamt noch zusätzliche Projektgelder frei werden, dass wir die Gruppe lückenlos im Herbst weiterführen könnten. Das entscheidet sich danach, wieviel STÄRKE-I-Gutscheine und Einzel-STÄRKE-Anträge gestellt wurden und wie dann die freiwerdenden Projektmittel verteilt werden.

2014 hatte die FBS 38 (47/37/28/29) Qualifizierungskurse für Tages- und Pflegeeltern im Programm. Damit verzeichnen wir einen leichten Rückgang auf das Normalmaß nach der absoluten Spitze in 2013. Allerdings werden die Zahlen dieses Jahr einbrechen, da es bisher dem Tages- und Pflegeeltern-Verein nicht gelungen ist neue TeilnehmerInnen für die Qualifikationsreihe in Herrenberg zu gewinnen. Im Herbst ist ein neuer Kurs I und II in Regie des Tages- und Pflegeeltern-Vereins geplant, ob er zustande kommt ist noch nicht gewiss. Frühestens werden wir dann wieder im Frühjahr 2016 einen neuen Kurs III und IV anbieten können. Die geringe Nachfrage der Qualifikation hängt mit Sicherheit auf der einen Seite mit dem Ausbau der Kindertagesstätten zusammen und vermutlich auch mit veränderten gesellschaftlichen Bedingungen für den beruflichen Wiedereinstieg insbesondere von Müttern.

Zahlreiche Kooperationen mit der Volkshochschule (65) an erster, dem Tages- und Pflegeelternverein Böblingen an zweiter (38) und der Stadtbibliothek (16) an dritter Stelle waren auch in 2014 wichtige Pfeiler für die Arbeit unserer Familienbildungsstätte. Insgesamt wurden 127 Kooperationen mit den verschiedensten Beteiligten wie Gesundheitsamt, pro familia, Waldkindergarten, Schulen, Hospizdienst und vielen anderen geplant. 105 Veranstaltungen konnten durchgeführt werden, das heißt nur wenige (22) mussten abgesagt werden. Die gegenseitige Unterstützung bei der Planung und Durchführung und die Werbung auf mehreren Kanälen zeigte gute Erfolge.

Besonders die Präsenz und Mitarbeit der FBS in wichtigen Gremien und verschiedenen Arbeitskreisen konnte aufgrund der Leitungsvakanz (September – Dezember 2013) und der Besetzung der Leitungsstelle in 2014 mit zunächst nur 50% (statt 72,7 %) nicht im gewohnten Umfang stattfinden.

Im Mai 2014 wurde die FBS durch proCum Cert nach dem Rahmenmodell Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen (QVB) zertifiziert. Im Mai dieses Jahres hat ein Zwischenaudit stattgefunden. Eine externe Qualitätsbeauftragte unterstützt unsere Einrichtung auch weiterhin auf dem Weg der Qualitätsentwicklung.

Mit seiner verlässlichen finanziellen Unterstützung trägt der Landkreis dazu bei, dass die Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung auf vielfältige Weise **Bildung, Begleitung, Beratung, Betreuung** und vor allem **Begegnung und Beziehung** zueinander bieten kann.
Herzlichen Dank!

Ursula Binder Leiterin der Familienbildungsstätte Herrenberg

Bericht der Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V. für das Jahr 2014

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss, Landkreis Böblingen am 29. Juni 2015

Im Jahr 2014 hat sich die Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V. erneut den Herausforderungen erfolgreich mit hervorragenden und überzeugenden Zahlen gestellt und konnte die Anzahl der Unterrichtseinheiten erhöhen. Die Statistik zeigt, dass Familienbildung benötigt und in den sieben Fachbereichen gerne in Anspruch genommen wird und unsere Angebote passgenau sind.

Mit 12.109 Unterrichtseinheiten hat die FBS Leonberg wieder eine Höchstmarke erreicht und sich im Vergleich zu 2013 gesteigert. Von den insgesamt 1.014 Kursen waren 65% fortlaufende Angebote, wie z. B. Eltern-Kind-Kurse, Kurse nur für Kinder und Angebote zur Gesundheitsförderung, wie Gymnastik, Yoga, Pilates, Zumba und Kochtreffs, aber auch Kurse im kreativen und musikalischen Bereich, bei denen die gemeinsame intensive Beschäftigung eine Plattform für Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Begegnung darstellt.

Mit 13.662 Teilnehmer/innen haben wir die höchste TN-Zahl seit der Gründung der FBS erreicht. Wir freuen uns, dass wieder so viele Menschen in Leonberg und Umgebung die Kurse und Vorträge besucht haben.

Der Anteil der Frauen beträgt 57%, der Anteil der Männer liegt bei 7% und der der Kinder bei 36%. Der Proporz zwischen den Geschlechtern ist gleichbleibend.

Zu den vielen Kindern gehören auch 1.200 im Kleinkind- oder Säuglingsalter, die die Kinderbetreuung besucht haben. Diese wird während der Kurse montags und dienstags Vormittag und Montagnachmittag angeboten und kann im Zusammenhang mit einem Kursbesuch im Haus der Begegnung gebucht werden.

Rate: 87 % aller gebotenen Kurse haben stattgefunden.

Die Anzahl der Kursleiterinnen und Kursleiter ist mit etwa 159 gleich geblieben (144 Frauen, 15 Männer). Es ist auch weiterhin eine große Herausforderung neue und gute Kursleiterinnen und Kursleiter zu finden und diese auch langfristig an die Einrichtung zu binden. Die FBS bemüht sich, dieses durch eine transparente, verbindliche und direkte Kommunikation zu erreichen und die Kursleitungen bei der Planung und der Durchführung ihrer Kurse zu unterstützen.

Die Erhöhung der Anzahl der Unterrichtseinheiten und der Teilnehmerzahlen der FBS ist sowohl auf das vielfältige und ansprechende Programm als auch auf das hohe Interesse der Bevölkerung an Familienbildung zurückzuführen. Die FBS genießt in vielen Familien generationenübergreifend gleichbleibendes Vertrauen. Die gute Qualität der Kurse, die qualifizierten Honorarkräfte und die familienfreundliche und angenehme Atmosphäre in unserem Haus tragen ebenso dazu bei.

Darüber hinaus haben wir ein gut funktionierendes Werbekonzept entwickelt und investieren Zeit und Personalkapazität in die regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Dieses wird umgesetzt durch Veröffentlichungen in Ortschaft- oder Amtsblättern und in der Zeitung, der Verschickung von Plakaten und Handzetteln und durch Aushänge in Schaukästen.

Die Zertifizierung der FBS durch proCum Cert nach dem Rahmenmodell „Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen“ (QVB) hat im Mai 2014 stattgefunden. Das erste Zwischenaudit hat wurde bereits im Mai 2015 durchgeführt. Es werden auch zukünftig Entwicklungsprojekte angestoßen, um die Qualität der Einrichtung zu erhalten bzw. zu verbessern.

Wir haben unsere Angebote wieder intensiv in Nachbargemeinden und in Kooperation mit Kommunalen und kirchlichen Trägern durchgeführt. Glücklicherweise gelang es immer wieder geeignete Räume für Kurse zu finden. Besonders erfreulich ist es, wenn wir mit Kindertageseinrichtungen zusammenarbeiten können und insbesondere Eltern niederschwellig erreicht werden. In folgenden Orten neben den Stadtteilen von Leonberg haben wir Kurse außerhalb des „Hauses der Begegnung“ in Leonberg durchgeführt: Ditzingen, Flacht, Gebersheim, Heimsheim, Malmsheim, Mönsheim, Renningen, Rutesheim, Warmbronn, Weil der Stadt, Wimsheim.

Landesprogramm STÄRKE: Die Ausgabe der Gutscheine zu 40,00 € wurde im Juni 2014 beendet. Das neue Programm beinhaltet u. a. die Möglichkeit z. B. bei Hartz IV Bezug, bis zu 100,- € pro Kind als Unterstützung für einen Besuch ausgewählter Kurse zu erhalten. Dieses wurde bisher von zwei Teilnehmerinnen in Anspruch genommen. Darüber hinaus haben wir zwei STÄRKE II Angebote gemeinsam mit dem Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen e. V. durchgeführt (Angebote für Migrantinnen mit ihren Kindern).

Die Kooperationen mit anderen Kursanbietern und sozialen Organisationen in der Stadt Leonberg und im Landkreis Böblingen haben sich bewährt und wurden weitergeführt. Die Familien-Bildungsstätte beteiligt sich aktiv beim Runden Tisch „Frühe Hilfen“ in Leonberg und engagiert sich bei der Vernetzung der Hilfen für junge Familien.

2014 wurde das Thema Inklusion auf verschiedenen Ebenen der FBS diskutiert (Tagungen, in Programmbesprechungen mit Kursleitenden, im hauptamtlichen Team und im Ausschuss des Trägervereins der FSB). Die Zielrichtung der Familien-Bildungsstätte in Leonberg ist in erster Linie der Versuch möglichst viele Personen unabhängig von kultureller, sozialer, persönlicher oder familiärer Situation anzusprechen. In zweiter Linie bieten wir, wenn nötig, ausgewählte Kurse für z. B. Menschen mit Handicap, Flüchtlingsfrauen oder Personengruppen mit besonderem Bedarf an.

Durch die Begegnung unterschiedlicher Familien und Personen soll „Normalität“ ermöglicht werden. Integration, Inklusion, Toleranz, Respekt und Diversität kann so in der alltäglichen Arbeit verwirklicht werden und beugt Stigmatisierung vor.

Dass wir unserem Ziel mit kleinen Schritten näher kommen, wird an folgenden unspektakulären Beispielen sichtbar: Eine ehrenamtliche Helferin mit einem körperlichen Handicap betreut unsere Bibliothek; eine rollstuhlfahrende Teilnehmerin kann weiterhin den Flötenkurs besuchen, da wir für sie unsere Raumplanung modifiziert haben; Mütter besuchen mit Ihrem Kind mit Down-Syndrom LEFin- oder PEKiP-Kurse, ein Kind mit Down-Syndrom wird in der Kinderbetreuung während der Kurszeit untergebracht; eine Mutter mit einer geistigen Behinderung besucht unseren LEFin-Kurs in Begleitung ihrer Familienhelferin. Grundsätzlich sind Kinder mit Entwicklungsverzögerung und mit besonderem Bedarf in allen Kursen willkommen. An den Kursen nehmen viele Personen mit internationalem Hintergrund bzw. Migrationszusammenhang teil.

Die „Qualifizierung von Tageseltern“ wurde diesmal mit 38 Kursen angeboten. Das Bildungsangebot hat sich wieder bewährt und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterverein Leonberg e. V. und dem Landratsamt Böblingen durchgeführt. 12 Teilnehmerinnen haben im Oktober 2014 ein Abschlusskolloquium erfolgreich absolviert.

Umfangreiche Baumaßnahmen im Haus der Begegnung, dem Haus der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Leonberg in dem wir unseren Sitz haben, wurden zwischen Pfingsten und dem Ende des Jahres 2014 durchgeführt. Die FBS selbst hat in diesem Zusammenhang mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Böblingen die Renovierung eines Kursraumes vorangetrieben und diesen zu einem modernen Vortragsraum mit Medientechnik, neuen Tischen und Stühlen und zwei Schneidetischen für Nähkurse umgestaltet.

Insgesamt ist es der FSB wieder gelungen, das Basisprogramm für Familien mit großer Vielfalt anzubieten und mit ihrer Kernkompetenz viele Menschen zu erreichen.

Dem Landkreis Böblingen danken wir sehr herzlich für die verlässliche finanzielle Unterstützung im Jahr 2014, ohne die unsere vielfältige Arbeit zum Wohle von Familien in dieser Form nicht möglich wäre. Zudem bedanken wir uns für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

27. Mai 2015

Beate Meinzolt
Leiterin der Familien-Bildungsstätte
Leonberg e. V.

Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. Bericht über die Arbeit im Haushaltsjahr 2014

„**50 Jahre Kompetenz für Familien**“ – unter diesem Motto standen das Frühjahr/Sommerprogramm 2014 sowie das Herbst/Wintersemester 2014/15. Eine Reihe von Veranstaltungen, Aktionen und besonderen Kursangeboten widmeten sich diesem besonderen Jubiläum. Den Höhepunkt bildete ein im März durchgeführter Festakt bei dem die erfolgreiche Arbeit des Hauses vielfach gewürdigt wurde.

Im Berichtsjahr kam es zu einem leichten Rückgang der Unterrichtseinheiten im Vergleich zu 2013 mit 24 UEs. Insgesamt haben wir im Jahr 2014 insgesamt 6802 förderfähige Unterrichtseinheiten erzielt.

Die Teilnehmerzahl ist im Jahr 2014 um rund 1900 Teilnehmende gestiegen und betrug 9763 Teilnehmer. Dies ist unter anderem mit zwei Großveranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläums mit knapp 1500 Menschen zu erklären.

Die Seminare sind in der Anzahl fast identisch mit dem Vorjahr, bei den Kursen gab es 35 Kurse mehr. Besonders bei den Unterrichtseinheiten im Bereich der Seminare gab es einen starken Rückgang von 217 Unterrichtseinheiten. Im Bereich der Einzelveranstaltungen wurden dafür 193 UEs mehr erbracht.

Die Entwicklung von Konkurrenzangeboten, die teilweise in privaten Räumen kostengünstiger und zeitlich flexibler angeboten werden können, blieb auch im Berichtsjahr ein Thema. Ein deutlicher Wandel zeigt sich allerdings im Trend zur raschen Rückkehr in den Beruf nach der Geburt eines Kindes. Die Erwerbstätigkeit beider Elternteile führt zunehmend zu einem veränderten Teilnahmeverhalten, das eine Veränderung bisheriger Angebotsmuster erforderlich macht. Ebenso hat der Ausbau der U3-Betreuung in den Kommunen zu einer Veränderung der Kursnachfrage im Eltern-Kind-Bereich geführt.

Zunehmende höhere Honorarforderungen seitens der Lehrkräfte und die Notwendigkeit, die Kurse rentabel zu gestalten, machen es leider immer weniger möglich, Kurse zu günstigen Preisen für Familien zu gestalten. Wir leben in diesen Fachbereichen weiterhin stark mit dem gesellschaftlichen Wandel. Trends sind wichtig und werden von uns wenn, pädagogisch vertretbar, mit getragen.

Auch 2014 zählte das Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. zu den wichtigsten Einrichtungen im Landkreis Böblingen, was die Einlösung von **Stärke I-Gutscheinen** betraf. Dies belegt die hohe Wertschätzung, die der Arbeit der Familienbildungsstätte von den Bewohnerinnen und Bewohnern von Sindelfingen, Böblingen und Umgebung entgegengebracht wird. werdende Eltern, Eltern von Babys und Kleinkindern bis hin zu pubertierenden Jungen und Mädchen, die sich über Vortragsveranstaltungen informieren möchten, entscheiden sich bewusst für die Angebote des Hauses – trotz wachsender Konkurrenzstrukturen. Die im Rahmen der hausinternen Qualitätssicherung durchgeführte Befragung der Teilnehmenden mittels standardisierter Fragebögen bestätigt die positive Wahrnehmung und die hohe Qualität der erbrachten Arbeit.

Die **klassischen Angebote** der Familienbildung wenden sich schwerpunktmäßig an werdende Eltern und Familien mit Kindern vom Baby– bis Pubertätsalter. In den Fachbereichen Geburtsvorbereitung, Säuglingspflege, Eltern im Gespräch, Christliche Erziehung, Eltern-Kind-Gruppen und Kinder und Jugendliche finden Familien ein vielfältiges Angebot. Veranstaltungen der Fachbereiche Frauen und Männer, Frauenforum, Nähen, Werken, Interkulturelle Kurse, Gymnastik und Hauswirtschaft ergänzen das Spektrum der Bildungsstätte.

Das Profil des Hauses der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. wird ergänzt durch folgende Angebote:

Gesprächskreise, die in einem geschützten Raum pädagogischen Austausch ermöglichen wie auch der Gesprächskreis „Mehr“ für Eltern hochsensibler Kinder ergänzen das Vortragsangebot im Haus.

Der Bedarf nach klaren, für die familiäre Alltagssituation passgenau übertragbaren Informationen und Ratschlägen blieb konstant und spiegelt das Bedürfnis nach Möglichkeiten, sich in einer Gruppe auszutauschen und dabei qualifiziert angeleitet zu werden.

Beratungsangebote wie „Familie am Start“, „Menschenskinder“ oder die Beratung für Hochsensible „Mehr“ stellen eine wichtige Ergänzung im Vortrags- und Gesprächskreisangebot des Hauses dar. Eltern finden niedrigschwellig eine kostengünstige Beratung von hoher Qualität

Die **Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte** der Städte Sindelfingen und Böblingen haben einen festen Platz im Programm des Hauses und erhalten in den abschließenden Auswertungen Bestnoten was Organisation und inhaltliche Qualität der Veranstaltungen betrifft.

Das Haus der Familie engagiert sich ebenfalls bei der Qualifizierung der **Tages- und Pflegepersonen** durch vielfältige Fortbildungsangebote.

Die Wartelisten bei den **Ferienbetreuungen** sind lang und wir reagieren mit einem zunehmenden Angebot in diesem Bereich.

Die Langzeitkurse im Kinder- und Jugendbereich besuchen Kinder mittlerweile im Nachmittagsangebot ihrer Schule oder im Verein. Hier bieten wir bisher nur einige Kurse an.

Familie am Start

Seit dem 1. Juli 2013 ist das Projekt „Familie am Start“ – ein Angebot der Frühen Hilfen für Familien mit Kindern bis 3 Jahren vom Landkreis Böblingen in den Regelbetrieb übernommen worden. Im Jahr 2014 wurden 71 Familien von Familie am Start in Sindelfingen betreut - eine Steigerung zum Vorjahr um 39,05 % = 16 Familien mehr. Mit etwas über 50% der Fälle erreichen wir Familien mit Migrationshintergrund. Dies spiegelt auch die Situation des Sozialraumes Sindelfingen wieder. „Familie am Start“ ist ein wichtiger Teil im Gesamtgefüge der Familienbildungsstätte und eine wichtige Anlaufstelle für viele Familien.

Projekt „Resilienzzentrum“

Seit zweieinhalb Jahren unterstützt das Resilienzzentrum im Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. Eltern, Kinder, Jugendliche, pädagogische Fachkräfte

und interessierte Erwachsene dabei, eine besondere Stärke zu entwickeln: die Stärke der Resilienz.

Stärke entwickeln, um Herausforderungen, Schicksalsschläge oder Krisen gut zu bewältigen, ist eine erlernbare Lebenskompetenz.

Das Angebot der „resilienzfördernden Kita“ wurde sehr gut angenommen. In diesem Zusammenhang ist auch die Nachfrage an Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte gestiegen, auch Vorträge für Tagesmütter und Eltern wurden gut aufgegriffen.

Projekt Familienzentren in Sindelfingen

Unter den vier Aspekten Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung werden im Rahmen des Projektes Familienzentren Angebote für Eltern und Kinder gestaltet. Das Projekt Familienzentren ist eine Kooperation der Stadt Sindelfingen und dem Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V.

Familienzentren sind Bildungs- und Erfahrungsorte, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, die Wünsche und Anliegen der Eltern einbeziehen sowie soziale Netzwerke unterstützen, fördern und nutzen.

Die jeweilige Ausrichtung orientiert sich ganz nach den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen sowie der individuellen Ziele der einzelnen Kita und ihrer zugrunde liegenden Pädagogikausrichtung. Das bedeutet aber auch, dass jedes der Familienzentren sehr unterschiedliche Angebote für seine Zielgruppen entwickelt hat.

Wir danken dem Landkreis Böblingen für seine Unterstützung.

Sindelfingen, den 19.5.15

Eva Schaber
Ulrike Krusemarck
Leitungsteam